

Ausbildungsordnung Spezialkurse



Stand: 01.01.2019

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Abkürzungsverzeichnis	3
SK Orientierung unter Wasser	4
SK Gruppenführung	6
SK Nachttauchen	8
SK Tauchsicherheit & Rettung	10
SK Trockentauchen	12
SK Tiefer Tauchen	14
SK Strömungstauchen	16
SK Wracktauchen	18
SK Kaltwassertauchen	20
SK Bergseetauchen	22
SK Eistauchen	24
SK Sporttauchen in Meereshöhlen	26
SK Sidemounttauchen	28
SK Süßwasserbiologie	30
SK Meeresbiologie	32
SK Medizin Praxis	33
HLW-Kurs Tauchsport	35



Vorwort

Die Spezialkurse (SK) des Verbands Internationaler Tauchschnulen e.V. (VIT) sind ein Angebot an jeden Sporttaucher, sich eigenverantwortlich fortzubilden, und darüber hinaus eine Möglichkeit, das Wissen und die Erfahrung in den verschiedenen, für das Sporttauchen relevanten Fachgebieten zu vertiefen. Die SK sind in den Ausbildungsweg des VIT integriert und zum Teil Voraussetzung für die einzelnen Ausbildungsstufen.

Spezialkurse werden als Seminare angeboten und beinhalten in der Regel keine formale Abschlussprüfung.

Sie dürfen nur von VIT Tauchlehrern durchgeführt werden, die das Anforderungsprofil (Ausbilderqualifikation) für den jeweiligen SK gemäß dieser Ordnung erfüllen. Die Kursleiter müssen überdurchschnittlich große Erfahrungen im jeweiligen Spezialgebiet besitzen.

Alle Spezialkurse müssen natur- und landschaftsverträglich durchgeführt werden. Diesbezüglich wird auch auf die Leitlinien zum umweltverträglichen Sporttauchen hingewiesen.

Begriffe wie Taucher, Tauchlehrer, Schüler, etc. stehen gleichbedeutend für Personen jedweden Geschlechts.

Abkürzungsverzeichnis

ABC	Tauchermaske, Schnorchel, Flossen
ADM	Advanced Dive Master
ATL	Assistenztauchlehrer
CMAS	Confédération Mondiale des Activités Subaquatiques
DAN	Divers Alert Network
DTG	Drucklufttauchgerät
DM	Dive Master
EAN	Enriched Air Nitrox
ED	Experienced Diver
EUF	European Underwater Federation
GTÜM	Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin
HLW	Herz-Lungen-Wiederbelebung
MOD	Maximal Operating Depth
OWD	Open Water Diver
RSTC	Recreational Scuba Training Council
SK	Spezialkurs
TG	Tauchgang
TL	Tauchlehrer
VIT	Verband Internationaler Tauchschnulen

SK Orientierung unter Wasser

1 Kursziel

Der Bewerber soll in die Lage versetzt werden, während des Tauchganges seinen Tauchkurs und Standort zu bestimmen und sicher zum Ausgangspunkt des Tauchganges zurückfinden. Nach Abschluss des Kurses soll er

- natürliche Hilfsmittel zur Orientierung kennen und anwenden können.
- technische Hilfsmittel zur Orientierung kennen und anwenden können.
- Tauchgänge mittels dieser Hilfsmittel sicher beherrschen können.

2 Voraussetzungen

- Mindestalter: 14 Jahre
- Bei Minderjährigen ist die Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten (i.d.R. beider Elternteile) erforderlich. Eine Dokumentation des Aufklärungsgesprächs wird empfohlen.
- VIT Open Water Diver*, CMAS* oder vergleichbare Qualifikation entsprechend der VIT Äquivalenzliste
- mindestens 10 Tauchgänge
- gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

3 Ausbilderqualifikation

VIT Tauchlehrer*/**/***/*

4 Theoretischer Teil

Lerneinheiten: 3

Lehrinhalte:

- natürliche Orientierungshilfen (z.B. Tiefenlinien, Bewuchs, Bodenbeschaffenheit, Lichteinfall)
- technische Orientierungshilfen, insbesondere Kompass (Prinzip, Bauform, Handhabung)
- Beurteilung aller Orientierungshilfen nach Wert, Wichtigkeit und Einsatz
- Verhalten und Maßnahmen bei Verlust der Orientierung
- Orientierung als Aufgabe der Tauchgruppe
- Orientierung bei Nachttauchgängen

5 Praktischer Teil

Tauchgänge: 4

Die Tauchgänge können von Land oder vom Boot aus durchgeführt werden. Sie sollen nur kurze Zeit (ca. 15min) dauern, um den Lerneffekt durch Häufigkeit zu erhöhen. Die ersten Tauchgänge sollen ohne technische Orientierungshilfen durchgeführt werden und zum Einprägen der natürlichen Gegebenheiten dienen. Die weiteren Tauchgänge sollen Übungen zur technischen Orientierung enthalten. Es soll folgendes geübt werden:

- Einhalten eines vorgegebenen Kurses
- Wiederfinden der Einstiegsstelle
- Orientierung mit Kompass ohne Sichtkontakt zum Gewässerboden
- Orientierung durch die gesamte Tauchgruppe mit Kursverantwortung für jeden Teilnehmer

6 Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt fest, ob der Bewerber das jeweilige Kursziel erreicht hat. Dies geschieht im theoretischen Teil in Form von Lehrgesprächen und im praktischen Teil durch zielorientierte Beobachtung.

7 Beurkundung

Nachweis der erfolgreichen Teilnahme ist die offizielle VIT Brevetkarte *Spezialkurs Orientierung*. Zusätzlich kann optional ein offizieller VIT Einkleber für den Taucherpass ausgegeben werden.



SK Gruppenführung

1 Kursziel

Der Bewerber soll in Theorie und Praxis mit den Grundelementen der Gruppenführung und deren Zusammenwirken vertraut gemacht werden. Nach Abschluss des Kurses soll er

- die Grundelemente der Gruppenführung kennen.
- Erfahrungen über deren Zusammenwirken innerhalb der Tauchgruppe besitzen.
- Gruppenmitglieder einschätzen können.
- auf die Gruppenmitglieder eingehen können.
- die Kommunikation innerhalb von Tauchgruppen sicherstellen können.
- Tauchgruppen über und unter Wasser absichern können.
- die Aufgaben einer Sicherungsgruppe kennen.

2 Voraussetzungen

- Mindestalter: 14 Jahre
- Bei Minderjährigen ist die Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten (i.d.R. beider Elternteile) erforderlich. Eine Dokumentation des Aufklärungsgesprächs wird empfohlen.
- VIT Open Water Diver*, CMAS* oder vergleichbare Qualifikation entsprechend der VIT Äquivalenzliste
- mindestens 15 Tauchgänge
- gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

3 Ausbilderqualifikation

VIT Tauchlehrer*/**/***/*

4 Theoretischer Teil

Lerneinheiten: 4

Durch separate Betrachtung der einzelnen Grundelemente der Gruppenführung sollen die wichtigsten Zusammenhänge dieses komplexen Gebietes deutlich gemacht werden. Ebenso soll das Zusammenwirken dieser Elemente innerhalb von Gruppen dargestellt werden. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, bei der Durchführung von Tauchgängen als Gruppenführer Sicherheit und Ruhe ausstrahlen zu können, sicher aufzutreten und agieren und Tauchgänge im Ergebnis sicher gestalten zu können. Außerdem sollen Rolle und Aufgaben einer Sicherungsgruppe (an Land oder an Bord) behandelt werden.

Lehrinhalte:

- Techniken zur Führung über und unter Wasser
- Elemente der Gruppenführung
- Kommunikation in der Gruppe
- Eingehen auf die Gruppenteilnehmer
- Briefing und Debriefing
- Beobachten, Entscheiden und Reagieren bei Vorkommnissen
- Orientierung als Sicherheitselement
- Rolle der Orientierung bei der Gruppenführung
- Aufgaben der Sicherungsgruppe an Land oder an Bord
- Führen von Tauchgangslisten

5 Praktischer Teil

Tauchgänge: 4

Die Tauchgänge sollen als gezielte praktische Übungen die Theorie untermauern und dem Bewerber Gelegenheit bieten, diese unter Anleitung anzuwenden. Die Tauchgänge sollen in 3-er- bis maximal 5-er-Gruppen (je nach Sichtweite unter Wasser) durchgeführt werden.

Bei jedem Tauchgang wird eine Sicherungsgruppe eingeteilt, um auch diese Aufgabe ständig zu üben. Es sollen folgenden Aspekte der Gruppenführung geübt werden:

- Organisation der Tauchgruppe
- Durchführung der Briefings
- Lernen, wie die Verantwortung für eine Gruppe getragen werden kann
- Kennenlernen von Verhaltensweisen, mit denen Gruppen geführt werden können
- Beobachten der Gruppe im Wasser
- Erfassen von Vorgängen beim Tauchen innerhalb der Gruppe
- Lernen, auch kleinen Vorkommnissen die nötige Aufmerksamkeit zu schenken
- Treffen, Mitteilen und schnelles Umsetzen von Entscheidungen in Richtung Sicherheit
- Setzen und Absichern einer Signalboje
- Ansprechen von Vorgängen während des Tauchganges beim Debriefing

Im Debriefing wird der abgelaufene Tauchgang analysiert. Das besondere Augenmerk liegt dabei auf den Punkten, die in der Theorie besprochen wurden und die durch die Praxis vertieft werden sollen. Besonders wichtig ist der Aspekt, dass jeder Teilnehmer dazu ermuntert werden soll, ohne Hemmungen seine Sicht der Dinge zu erläutern. Diese Vorgehensweise dient allen Gruppenmitgliedern als Rückmeldung für Verhalten, Handlungen, Reaktionen während der Tauchgänge mit dem Ziel, daraus zu lernen.

6 Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt fest, ob der Bewerber das jeweilige Kursziel erreicht hat. Dies geschieht im theoretischen Teil in Form von Lehrgesprächen und im praktischen Teil durch Analyse der Tauchgänge im Hinblick auf die Umsetzung der Lerninhalte.

7 Beurkundung

Nachweis der erfolgreichen Teilnahme ist die offizielle VIT Brevetkarte *Spezialkurs Gruppenführung*. Zusätzlich kann optional ein offizieller VIT Einkleber für den Taucherpass ausgegeben werden.

SK Nachttauchen

1 Kursziel

Der Bewerber soll in Theorie und Praxis mit der sicheren Planung, Vorbereitung und Durchführung von Nachttauchgängen vertraut gemacht werden. Nach Abschluss des Kurses soll er als sicherer Mittaucher einer Gruppe

- die besonderen Probleme und Gefahren bei Nachttauchgängen beherrschen können.
- die richtige Ausrüstung für Nachttauchgänge zusammenstellen können.
- Orientierungshilfen bei Nacht nutzen können.
- sich im Hinblick auf den Umgang mit den Tauchpartnern vor, während und nach dem Tauchgang korrekt verhalten können.

2 Voraussetzungen

- Mindestalter: 14 Jahre
- Bei Minderjährigen ist die Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten (i.d.R. beider Elternteile) erforderlich. Eine Dokumentation des Aufklärungsgesprächs wird empfohlen.
- VIT Open Water Diver*, CMAS* oder vergleichbare Qualifikation entsprechend der VIT Äquivalenzliste
- mindestens 25 Tauchgänge
- Kenntnisse in der Unterwassernavigation (beispielsweise SK Orientierung beim Tauchen)
- gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

3 Ausbilderqualifikation

VIT Tauchlehrer*/ **/**/****

4 Theoretischer Teil

Lerneinheiten: 2

Lehrinhalte:

- Auswahl und Bewertung von Nachttauchplätzen
- Tauchgangplanung und -vorbereitung
- Nachtauchausrüstung, insbesondere Lampentechnik (Lichtstärke, Brenndauer, Anzahl, Leuchtstäbe)
- veränderte Bedingungen bei Nachttauchgängen
- Sicherheitsvorkehrungen (z.B. Markieren der Ausstiegsstelle, Unterwassernachtzeichen)
- Notfallplanung
- Hilfsmittel für die Orientierung
- Nachttauchgänge vom Boot aus
- biologische Besonderheiten bei Nachttauchgängen
- Gewässerschutz

5 Praktischer Teil

Tauchgänge: 2

Die Tauchgänge sollen vorzugsweise von Land (in strömungsfreiem Wasser bei maximal 15 Meter Tiefe) aus durchgeführt werden. Der erste Tauchgang soll in sicherem und seichtem Ufergebiet ohne bzw. mit wenig Bewuchs (Pflanzen, Korallen) sowie bei Sonnenuntergang beginnen. Der zweite Tauchgang soll am nächsten Tag bei Dunkelheit beginnen und bereits selbständiges Handeln der Kursteilnehmer beinhalten. Grundsätzlich sollen nur Nullzeittauchgänge durchgeführt werden. Bei den Tauchgängen soll folgendes geübt werden:

- Auswahl des Tauchplatzes, Uferverhältnisse, Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten
- Planung von Nachttauchgängen vor Ort
- Sicherheitsvorkehrungen entsprechend der theoretischen Vorbereitung
- Orientieren (Kompass, Gelände, Mond, Lichtsignale)

6 Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt fest, ob der Bewerber das jeweilige Kursziel erreicht hat. Dies geschieht im theoretischen Teil in Form von Lehrgesprächen und im praktischen Teil durch zielorientierte Beobachtung.

7 Beurkundung

Nachweis der erfolgreichen Teilnahme ist die offizielle VIT Brevetkarte *Spezialkurs Nachtauchen*. Zusätzlich kann optional ein offizieller VIT Einkleber für den Taucherpass ausgegeben werden.



SK Tauchsicherheit & Rettung

1 Kursziel

Der Bewerber soll in Theorie und Praxis mit der vorbeugenden Unfallvermeidung und den bei einem Tauchunfall zu ergreifenden Maßnahmen vertraut gemacht werden. Nach Abschluss des Kurses soll er

- sich der besonderen Bedeutung einer vorbeugenden Unfallvermeidung bewusst sein.
- Tauchgänge so durchführen können, dass Situationen, die zu Problemen oder gar Unfällen bei sich selbst oder bei Mittauchern führen könnten, soweit möglich bereits im Ansatz vermieden werden.
- Unfallsituationen beherrschen.
- Rettungs-, Berge- und Transporttechniken im Wasser und an Land durchführen können.
- Erste-Hilfe- und HLW-Techniken anwenden können.
- den effizienten Rettungs- und Signalmiteinsatz kennen.
- die Rettungskette kennen und einleiten können.

2 Voraussetzungen

- Mindestalter: 14 Jahre
- Bei Minderjährigen ist die Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten (i.d.R. beider Elternteile) erforderlich. Eine Dokumentation des Aufklärungsgesprächs wird empfohlen.
- VIT Open Water Diver*, CMAS* oder vergleichbare Qualifikation entsprechend der VIT Äquivalenzliste
- mindestens 30 Tauchgänge
- gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

3 Ausbilderqualifikation

- VIT Tauchlehrer* (nach Assistenz als Ausbilder bei einem SK Tauchsicherheit & Rettung)
- VIT Tauchlehrer**/**/****

4 Theoretischer Teil

Lerneinheiten: 4

Lehrinhalte:

- Vermeiden von Unfällen durch Ausschalten von Risikosituationen
- Erkennen und Beurteilen von Unfallsituationen
- Rettungs-, Berge- und Transporttechniken
- Erste-Hilfe-Maßnahmen
- Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW)
- Notfallkoffer
- Rettungs- und Signalmaterial
- Rettungskette
- Tauchgangs- und Unfallprotokoll

5 Praktischer Teil

Praxismodule: 6 (nur zum Teil Tauchgänge)

Die Praxismodule sollen mit ABC-Ausrüstung in flachem Wasser mit einfachen Berge- und Transportübungen beginnen und sich bis zur Demonstration der gesamten Rettungskette steigern. Dabei sollen folgende Zwischenfälle (Rettungssituationen) simuliert werden:

- Taucher in Panik
- Hilfeleistung für einen erschöpften, verletzten, bewusstlosen Taucher an der Wasseroberfläche
- Hilfeleistung für einen erschöpften, verletzten, bewusstlosen Taucher unter Wasser
- Rettung und Transport eines verunfallten Tauchers an Land
- Rettung und Transport eines verunfallten Tauchers auf ein Boot
- Diagnose von Krankheitssymptomen
- Erste-Hilfe-Maßnahmen bis hin zur HLW
- Auslösen der Rettungskette

6 Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt fest, ob der Bewerber das jeweilige Kursziel erreicht hat. Dies geschieht im theoretischen Teil in Form von Lehrgesprächen und im praktischen Teil durch zielorientierte Beobachtung.

7 Beurkundung

Nachweis der erfolgreichen Teilnahme ist die offizielle VIT Brevetkarte *Spezialkurs Tauchsicherheit & Rettung*. Zusätzlich kann optional ein offizieller VIT Einkleber für den Taucherpass ausgegeben werden.



SK Trockentauchen

1 Kursziel

Der Bewerber soll in Theorie und Praxis mit der Bedienungs- und Bewegungstechnik beim Tauchen mit Trockentauchanzügen vertraut gemacht werden. Nach Abschluss des Kurses soll er

- Vertrauen zum Trockentauchen und Kenntnisse über die Besonderheiten besitzen.
- Sicherheit durch korrekte Handhabung und spezielle Übungstechniken erworben haben.
- die Einschätzung des Leistungsvermögens bei Nutzung des eigenen Trockentauchanzuges besitzen.

2 Voraussetzungen

- Mindestalter: 14 Jahre
- Bei Minderjährigen ist die Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten (i.d.R. beider Elternteile) erforderlich. Eine Dokumentation des Aufklärungsgesprächs wird empfohlen.
- VIT Open Water Diver*, CMAS* oder vergleichbare Qualifikation entsprechend der VIT Äquivalenzliste
- mindestens 40 Tauchgänge
- gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

3 Ausbilderqualifikation

- VIT Tauchlehrer**/**/****/*****, die erfolgreich an einem SK Trockentauchen teilgenommen haben.
- VIT Tauchlehrer**/**/****/*****, die ihre VIT Tauchlehrer** - Lizenz vor dem 01.01.2018 erlangt haben, sind ohne Nachweis abnahmeberechtigt.

4 Theoretischer Teil

Lerneinheiten: 2

Lehrinhalte:

- Entwicklung des Trockentauchens
- Isolationseigenschaften und Wärmehaushalt
- Konstruktion und Aufbau der verschiedenen Anzugtypen
- Funktionsweise und Leistungsmerkmale der verschiedenen Bauteile
- Bedienung und Handhabung (praktisch)
- Wartung und Pflege

5 Praktischer Teil

Tauchgänge: 3

Ausrüstung:

- Trockentauchanzug mit frei zugänglichem Entlüftungsventil und Inflator für den Bewerber
- Trockentauchanzug oder halbtrockener Tauchanzug für den Ausbilder
- Markierbojen mit 8 bis 10 Millimeter dicken Leinen und 10 Kilogramm Grundgewicht (Achtung: keine freien Leinenenden)
- kleine handliche lichtstarke Taucherlampen mit kurzer Befestigungsleine, die den Übungsablauf nicht behindern dürfen

Die Tauchgänge sollen in strömungs- und wellenfreiem Wasser bei 4°C bis 10°C Wassertemperatur, mindestens 3 Meter bis 5 Meter Sichtweite und maximal 25 Meter Tiefe durchgeführt werden. Bei den Tauchgängen soll folgendes geübt werden:

- Aufstieg unter kontrollierter Luftabgabe über das Entlüftungsventil mit simulierter Dekompressionspause
- Abstieg ohne bzw. mit geringer Luftzugabe mit anschließendem Stopp unter Einsatz des Inflators
- Aufstieg mit Flossenschlag ohne Luftzugabe in den Anzug
- Aufstieg kopfüber und Umdrehen während des Aufstieges (Flossen nach unten)

6 Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt fest, ob der Bewerber das jeweilige Kursziel erreicht hat. Dies geschieht im theoretischen Teil in Form von Lehrgesprächen und im praktischen Teil durch zielorientierte Beobachtung.

Übungsabschnitte, bei denen der Bewerber Unsicherheiten aufweist, sollen nur dann unmittelbar wiederholt werden, wenn hierdurch kein Risiko für Bewerber und Ausbilder entsteht. Eventuell können zunächst Vorversuche aus geringerer Tiefe durchgeführt werden.

7 Beurkundung

Nachweis der erfolgreichen Teilnahme ist die offizielle VIT Brevetkarte *Spezialkurs Trockentauchen*. Zusätzlich kann optional ein offizieller VIT Einkleber für den Taucherpass ausgegeben werden.



SK Tiefer Tauchen

1 Kursziel

Der Bewerber soll in Theorie und Praxis mit tieferen Tauchgängen im Sporttauchbereich vertraut gemacht werden. Er soll in die Lage versetzt werden, während des Kurses sich langsam an Tauchtiefen bis max. 40 m heranzuwagen und sich dabei gleichzeitig über die möglichen Risiken bewusst werden. Zu diesen Risiken zählen u. A. Stickstoffnarkose mit eingeschränkter Handlungsfähigkeit und hoher Luftverbrauch. Weiterhin soll er einen tieferen Tauchgang unter Begleitung und Führung eines erfahrenen Tauchpartners, mind. VIT Dive Master*** / CMAS***, sicher durchführen können. Nach Abschluss des Kurses soll er

- die theoretischen Zusammenhänge bei tieferen Tauchgängen kennen.
- mit der Tauchgangsplanung für Tauchgänge bis 40 m Tiefe vertraut sein.
- die besonderen Probleme und Gefahren bei tieferen Tauchgängen einschätzen können.
- die richtige Ausrüstung für tiefere Tauchgänge zusammenstellen können.
- Tauchtiefen bis 40 m in der Praxis erlebt haben.
- die Risiken beim tieferen Tauchen minimieren können.
- in Begleitung erfahrener Taucher Tauchplätze bis maximal 40 m Tiefe als Sporttaucher aufsuchen können.

2 Voraussetzungen

- Mindestalter: 16 Jahre bis max. 30 m Tauchtiefe, 18 Jahre bis max. 40 m Tauchtiefe
- Bei Minderjährigen ist die Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten (i.d.R. beider Elternteile) erforderlich. Eine Dokumentation des Aufklärungsgesprächs wird empfohlen.
- VIT Open Water Diver*, CMAS* oder vergleichbare Qualifikation entsprechend der VIT Äquivalenzliste
- mindestens 10 Tauchgänge, wenn der SK in warmen Gewässern mit guten Sichtverhältnissen stattfindet
- mindestens 20 Tauchgänge, wenn der SK in kalten Gewässern mit geringen Sichtweiten stattfindet
- gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

3 Ausbilderqualifikation

VIT Tauchlehrer**/***/****

4 Theoretischer Teil

Lerneinheiten: 3

Lehrinhalte:

- Definition von tieferen Tauchgängen im Sporttauchbereich
- Gründe für tiefere Tauchgänge (Tauchgänge bis max. 40 m)
- physikalische Aspekte bei tieferen Tauchgängen
- psychologische Aspekte bei tieferen Tauchgängen
- narkotische Wirkung von Stickstoff (Tiefenrausch) und mögliche Auswirkungen auf den Taucher
- kleine Dekompressionskunde, mit Themen wie z.B. Stickstoffauf/-entsättigung, Dekompressionskrankheit
- Tauchgangsplanung

5 Praktischer Teil

Tauchgänge: 2

Die Tauchgänge sind an zwei Tagen durchzuführen. Die Tauchgänge können von Land oder vom Boot aus durchgeführt werden. Sie sollen unter möglichst optimalen äußeren Bedingungen (Sichtverhältnisse, Wassertemperatur) durchgeführt werden. Es sind möglichst bekannte (vertraute) Tauchplätze zu wählen. Gute Sichtverhältnisse sind Voraussetzung, keine Kombination der Tieftauchgänge mit weiteren Risiken/Schwierigkeiten, wie beispielsweise Strömung. Alle Ausbildungstauchgänge sind Nullzeittauchgänge und dürfen keinesfalls tiefer als 40 m bzw. 30 m durchgeführt werden. Bei allen Tauchgängen sollte das Verhältnis Schüler zu Tauchlehrer 1:1, bei optimalen Bedingungen und erfahrenen Schülern 2:1 sein.

Tauchgang 1:

- *maximal* 40 m bzw. 30 m Tauchtiefe
- Nullzeittauchgang
- Abstieg auf die geplante Tiefe
- Aufstieg auf 6 m mit einer Aufstiegs geschwindigkeit von max. 10 m/min
- Sicherheitsstopp

Tauchgang 2:

- *maximal* 40 m bzw. 30 m Tauchtiefe
- Nullzeittauchgang
- Erlebnistauchgang: Steilwand, Wrack, etc.
- Simulation eines Dekompressionsstopps mind. 1 min auf 9 m, 2 min auf 6 m und 3 min auf 3 m

6 Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt fest, ob der Bewerber das jeweilige Kursziel erreicht hat. Dies geschieht im theoretischen Teil in Form von Lehrgesprächen und im praktischen Teil durch zielorientierte Beobachtung sowie einem jeweils ausführlichen Debriefing unter besonderer Berücksichtigung des Tauchverhaltens in der Maximaltiefe.

7 Beurkundung

Nachweis der erfolgreichen Teilnahme ist die offizielle VIT Brevetkarte *Spezialkurs Tiefer Tauchen*. Zusätzlich kann optional ein offizieller VIT Einkleber für den Taucherpass ausgegeben werden.

SK Strömungstauchen

1 Kursziel

Der Bewerber soll in Theorie und Praxis mit der sicheren Planung, Vorbereitung und Durchführung von Strömungstauchgängen im Meer vertraut gemacht werden. Nach Abschluss des Kurses soll er

- Kenntnisse über Entstehung und Verlauf von Strömungen besitzen.
- Strömungen erkennen und einschätzen können.
- Strömungstauchgänge von Land und vom Boot aus planen und durchführen können.
- die richtigen Maßnahmen bei plötzlich erschwerten Bedingungen treffen können.

2 Voraussetzungen

- Mindestalter: 14 Jahre
- Bei Minderjährigen ist die Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten (i.d.R. beider Elternteile) erforderlich. Eine Dokumentation des Aufklärungsgesprächs wird empfohlen.
- VIT Open Water Diver*, CMAS* oder vergleichbare Qualifikation entsprechend der VIT Äquivalenzliste
- mindestens 50 Tauchgänge
- gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

3 Ausbilderqualifikation

VIT Tauchlehrer**/**/*/*

4 Theoretischer Teil

Lerneinheiten: 2

Lehrinhalte:

- Entstehung von Strömung und Strömungsarten
- Gezeiten- und Windeinflüsse
- Gezeitentabelle
- Erkennen und Beurteilen von Strömungen
- Planung von Strömungstauchgängen
- Richtung von Tauchgängen bei Strömung
- Sicherheitsvorkehrungen (z. B. Strömungsleine)
- Absprachen mit dem Bootsführer (z. B. Schlauchboot, Notsignale)
- spezielle Inhalte der Tauchgangsvorbesprechung
- Maßnahmen bei erschwerten Bedingungen

5 Praktischer Teil

Tauchgänge: 3

Die Tauchgänge sollen vorzugsweise vom Boot aus bei Strömungsgeschwindigkeiten von maximal 1 Knoten durchgeführt werden. Bei den Tauchgängen soll folgendes geübt werden:

- Feststellen der Strömung vor dem Tauchgang vom Boot aus und im Wasser
- Tauchgänge gegen die Strömung beginnen
- Strömungsschatten suchen
- Strömungsrichtung mit dem Kompass überprüfen
- Zeitdifferenz zwischen dem Tauchen mit und gegen die Strömung erkennen
- mit der Strömung an der Oberfläche zum Boot treiben lassen
- vom Schlauchboot an vorher festgelegter Stelle aufnehmen lassen
- Drifttauchgang mit Bootsbegleitung (und Bojeneinsatz)

6 Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt fest, ob der Bewerber das jeweilige Kursziel erreicht hat. Dies geschieht im theoretischen Teil in Form von Lehrgesprächen und im praktischen Teil durch zielorientierte Beobachtung.

7 Beurkundung

Nachweis der erfolgreichen Teilnahme ist die offizielle VIT Brevetkarte *Spezialkurs Strömungstauchen*. Zusätzlich kann optional ein offizieller VIT Einkleber für den Taucherpass ausgegeben werden.



SK Wracktauchen

1 Kursziel

Der Bewerber soll in Theorie und Praxis mit der sicheren Planung, Vorbereitung und Durchführung von Wracktauchgängen vertraut gemacht werden. Nach Abschluss des Kurses soll er

- die besonderen Probleme und Gefahren bei Wracktauchgängen beherrschen können.
- die richtige Ausrüstung für Wracktauchgänge zusammenstellen können.
- Orientierungshilfen an und in Wracks nutzen können.
- sich im Hinblick auf den Umgang mit den Tauchpartnern während und nach dem Tauchgang korrekt verhalten können.

2 Voraussetzungen

- Mindestalter: 16 Jahre
- Bei Minderjährigen ist die Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten (i.d.R. beider Elternteile) erforderlich. Eine Dokumentation des Aufklärungsgesprächs wird empfohlen.
- VIT Experienced Diver**, CMAS** oder vergleichbare Qualifikation entsprechend der VIT Äquivalenzliste
- mindestens 50 Tauchgänge
- gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

3 Ausbilderqualifikation

- VIT Tauchlehrer**/**/****, die an einem SK Wracktauchen erfolgreich teilgenommen haben.
- VIT Tauchlehrer**/**/****, die ihre VIT Tauchlehrer** - Lizenz vor dem 01.01.2018 erlangt haben, sind ohne Nachweis abnahmeberechtigt.

4 Theoretischer Teil

Lerneinheiten: 4

Lehrinhalte:

- Auswahl und Bewertung von Wracks
- Tauchgangsplanung und -vorbereitung
- Wracktauchausrüstung
- veränderte Bedingungen bei Wracktauchen (z. B. beim Erkunden von Innenräumen)
- Sicherheitsvorkehrungen (z. B. Leinensicherung)
- Notfallplanung
- Auffinden von Wracks (Seekarte, Landpeilung, GPS)
- Handhabung eines Echolots
- Hilfsmittel für die Unterwasserorientierung

5 Praktischer Teil

Tauchgänge: 4 (möglichst an 2 aufeinander folgenden Tagen)

Die Tauchgänge sollen an bekannten, möglichst intakten Wracks durchgeführt werden, die nicht im Fahrwasser und nicht tiefer als 30 Meter liegen. Es sollen möglichst keine Tauchgänge bei Strömung, bei unzureichenden Sichtverhältnissen und keine dekompensationspflichtigen Tauchgänge durchgeführt werden. Bei den Tauchgängen soll folgendes geübt werden:

- selbständige Planung des Tauchgangs
- Einsatz von Lampen
- Erkunden des äußeren Wrackbereiches
- Anbringen von Sicherheitsvorrichtungen
- vorsichtiges Betauchen ungefährlicher Innenräume inklusive aller erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen

6 Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt fest, ob der Bewerber das jeweilige Kursziel erreicht hat. Dies geschieht im theoretischen Teil in Form von Lehrgesprächen und im praktischen Teil durch zielorientierte Beobachtung.

7 Beurkundung

Nachweis der erfolgreichen Teilnahme ist die offizielle VIT Brevetkarte *Spezialkurs Wracktauchen*. Zusätzlich kann optional ein offizieller VIT Einkleber für den Taucherpass ausgegeben werden.



SK Kaltwassertauchen

1 Kursziel

Der Bewerber soll in Theorie und Praxis mit der sicheren Planung, Vorbereitung und Durchführung von Kaltwassertauchgängen vertraut gemacht werden. Nach Abschluss des Kurses soll er

- die örtlichen Gegebenheiten für Kaltwassertauchgänge einschätzen können.
- die Entscheidungskriterien zur Auswahl geeigneter Einstiegs- und Absicherungsmöglichkeiten kennen.
- die besonderen Probleme und Gefahren bei Kaltwassertauchgängen einschätzen und beherrschen können.
- die Anforderungen an die Ausrüstung für Kaltwassertauchgänge kennen und die Ausrüstung entsprechend beherrschen können.
- wissen, wie er sich zu seiner eigenen Sicherheit und der seiner Tauchpartner richtig verhält.
- wissen, wie er sich bei Kaltwassertauchgängen umweltschonend verhält.

2 Voraussetzungen

- Mindestalter: 16 Jahre
- Bei Minderjährigen ist die Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten (i.d.R. beider Elternteile) erforderlich. Eine Dokumentation des Aufklärungsgesprächs wird empfohlen.
- VIT Open Water Diver*, CMAS* oder vergleichbare Qualifikation entsprechend der VIT Äquivalenzliste
- mindestens 30 Tauchgänge
- SK Trockentauchen empfohlen
- gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

3 Ausbilderqualifikation

VIT Tauchlehrer**/**/****

4 Theoretischer Teil

Lerneinheiten: 2

Lehrinhalte:

- Planung, Organisation und Durchführung von Kaltwassertauchgängen
- besondere Probleme und Gefahren bei Kaltwassertauchgängen
- Ausrüstung für Kaltwassertauchgänge
- Sicherheit
- Umweltschutz

5 Praktischer Teil

Tauchgänge: 2

Der Bewerber soll in Theorie und Praxis mit Tauchgängen im Kaltwasser vertraut gemacht werden. Er soll in der Lage sein mögliche Risiken abzuschätzen. Bei den Tauchgängen soll folgendes geübt werden:

- Vergleich und Einschätzung verschiedener Einstiegsmöglichkeiten (Besonderheiten, Schwierigkeitsgrad)
- Planung des Tauchgangs
- Sicherheitsvorkehrungen und Gruppeneinteilung
- Rettungskette
- Bereitstellung und Kontrolle der Ausrüstung
- Absicherung der Einstiegsstelle vor, während und nach dem Kaltwassertauchgang zur Vermeidung der Gefährdung Dritter
- Erkennen von eventuellen Gefahrenpunkten

6 Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt fest, ob der Bewerber das jeweilige Kursziel erreicht hat. Dies geschieht im theoretischen Teil in Form von Lehrgesprächen und im praktischen Teil durch zielorientierte Beobachtung.

7 Beurkundung

Nachweis der erfolgreichen Teilnahme ist die offizielle VIT Brevetkarte *Spezialkurs Kaltwassertauchen*. Zusätzlich kann optional ein offizieller VIT Einkleber für den Taucherpass ausgegeben werden.



SK Bergseetauchen

1 Kursziel

Der Bewerber soll in Theorie und Praxis mit der sicheren Planung, Vorbereitung und Durchführung von Bergseetauchgängen vertraut gemacht werden. Nach Abschluss des Kurses soll er

- die Entscheidungskriterien zur Auswahl geeigneter Tauchplätze kennen.
- die besonderen Probleme und Gefahren bei Bergseetauchgängen einschätzen und beherrschen können.
- die Anforderungen an die Ausrüstung für Bergseetauchgänge kennen und die Ausrüstung entsprechend beherrschen.
- wissen, wie er sich zu seiner eigenen Sicherheit und der seiner Tauchpartner richtig verhält.
- wissen, wie er sich bei Bergseetauchgängen umweltschonend verhält.

2 Voraussetzungen

- Mindestalter: 16 Jahre
- Bei Minderjährigen ist die Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten (i.d.R. beider Elternteile) erforderlich. Eine Dokumentation des Aufklärungsgesprächs wird empfohlen.
- VIT Open Water Diver*, CMAS* oder vergleichbare Qualifikation entsprechend der VIT Äquivalenzliste
- mindestens 30 Tauchgänge
- SK Trockentauchen empfohlen
- SK Kaltwassertauchen empfohlen
- gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

3 Ausbilderqualifikation

- VIT Tauchlehrer**/**/****, die erfolgreich an einem SK Bergseetauchen teilgenommen haben.
- VIT Tauchlehrer**/**/****, die ihre VIT Tauchlehrer** - Lizenz vor dem 01.01.2018 erlangt haben, sind ohne Nachweis abnahmeberechtigt.

4 Theoretischer Teil

Lerneinheiten: 2

Lehrinhalte:

- Planung, Organisation und Durchführung von Bergseetauchgängen
- Probleme und Gefahren bei Bergseetauchgängen
- notwendige Eingewöhnungszeit vor dem Abtauchen
- veränderte Dekompressionszeiten
- Ausrüstung für Bergseetauchgänge
- Sicherheit
- Umweltschutz

5 Praktischer Teil

Tauchgänge: 2

Der Bewerber soll in Theorie und Praxis mit Bergseetauchgängen vertraut gemacht werden. Er soll in der Lage sein mögliche Risiken abzuschätzen. Bei den Tauchgängen soll folgendes geübt werden:

- Vergleich und Einschätzung verschiedener Abstiegsmöglichkeiten
- Planung des Tauchganges unter Berücksichtigung des Umgebungsdruckes
- Sicherheitsvorkehrungen und Gruppeneinteilung
- Rettungskette
- Bereitstellung und Kontrolle der Ausrüstung
- Erkennen von eventuellen Gefahrenpunkten
- Umweltschutz

6 Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt fest, ob der Bewerber das jeweilige Kursziel erreicht hat. Dies geschieht im theoretischen Teil in Form von Lehrgesprächen und im praktischen Teil durch zielorientierte Beobachtung.

7 Beurkundung

Nachweis der erfolgreichen Teilnahme ist die offizielle VIT Brevetkarte *Spezialkurs Bergseetauchen*. Zusätzlich kann optional ein offizieller VIT Einkleber für den Taucherpass ausgegeben werden.



SK Eistauchen

1 Kursziel

Der Bewerber soll in Theorie und Praxis mit der sicheren Planung, Vorbereitung und Durchführung von Eistauchgängen vertraut gemacht werden. Nach Abschluss des Kurses soll er

- die örtlichen Gegebenheiten für Eistauchgänge einschätzen können.
- die besonderen Probleme und Gefahren bei Eistauchgängen einschätzen und beherrschen können.
- die Anforderungen an die Ausrüstung für Eistauchgänge kennen und die Ausrüstung entsprechend beherrschen.
- wissen, wie er sich zu seiner eigenen Sicherheit und der seiner Tauchpartner richtig verhält.
- wissen, wie er sich bei Eistauchgängen umweltschonend verhält.

2 Voraussetzungen

- Mindestalter: 18 Jahre
- VIT Experienced Diver**, CMAS** oder vergleichbare Qualifikation entsprechend der VIT Äquivalenzliste
- mindestens 100 Tauchgänge
- SK Nachttauchen
- SK Trockentauchen empfohlen
- SK Kaltwassertauchen empfohlen
- gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

3 Ausbilderqualifikation

- VIT Tauchlehrer**/**/****, die erfolgreich an einem SK Eistauchen teilgenommen haben.
- VIT Tauchlehrer**/**/****, die ihre VIT Tauchlehrer** - Lizenz vor dem 01.01.2018 erlangt haben, sind ohne Nachweis abnahmeberechtigt.

4 Theoretischer Teil

Lerneinheiten: 3

Lehrinhalte:

- Kriterien für mögliche Eistauchgänge
- veränderte Bedingungen, Probleme und Gefahren beim Eistauchen
- Ausrüstung, Ventilmanagement (bei Vereisung)
- Sicherheit, Leinenführung unter und über Wasser
- Planung, Vorbereitung und Durchführung von Eistauchgängen
- Verhalten unter Eis
- biologische Besonderheiten beim Eistauchen
- Umweltschutz

5 Praktischer Teil

Tauchgänge: 4; drei davon ohne Eis, einer unter Eis

Die drei Vorbereitungstauchgänge ohne Eis dienen der Gewöhnung an Tauchgänge an einer Führungs- und Signalleine. Beim dritten Tauchgang (ohne Eis) werden Notfallszenarien geübt (Ventilmanagement, Atmung am Zweitatemregler des Partners).

Übungen bei den Tauchgängen ohne Eis:

- Leinenführung
- Signalgebung
- simulierte Vereisung: Ventilmanagement, Atmung Zweitatemregler
- Befreien bei verwickelter Leine

Übungen beim Eistauchgang:

- Prüfung örtlicher Gegebenheiten (Eisfestigkeit, Position Einstiegsloch)
- Handhabung der Ausrüstung bei Minusgraden
- Tauchen unter Eis

6 Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt fest, ob der Bewerber das jeweilige Kursziel erreicht hat. Dies geschieht im theoretischen Teil in Form von Lehrgesprächen und im praktischen Teil durch zielorientierte Beobachtung.

7 Beurkundung

Nachweis der erfolgreichen Teilnahme ist die offizielle VIT Brevetkarte *Spezialkurs Eistauchen*. Zusätzlich kann optional ein offizieller VIT Einkleber für den Taucherpass ausgegeben werden.



SK Sporttauchen in Meeresgrotten

1 Kursziel

Der Bewerber soll in Theorie und Praxis mit der sicheren Planung, Vorbereitung und Durchführung von Grottentauchgängen vertraut gemacht werden. Nach Abschluss des Kurses soll er

- die Entscheidungskriterien zur Auswahl geeigneter Grotten kennen.
- die besonderen Probleme und Gefahren bei Grottentauchgängen beherrschen können.
- die Anforderungen an die Ausrüstung für Grottentauchgänge kennen und diese entsprechend zusammenstellen können.
- wissen, wie er sich zu seiner eigenen Sicherheit und der seiner Tauchpartner richtig verhält.
- wissen, wie er sich bei Grottentauchgängen umweltschonend verhält.

2 Voraussetzungen

- Mindestalter: 16 Jahre
- Bei Minderjährigen ist die Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten (i.d.R. beider Elternteile) erforderlich. Eine Dokumentation des Aufklärungsgesprächs wird empfohlen.
- VIT Experienced Diver**, CMAS** oder vergleichbare Qualifikation entsprechend der VIT Äquivalenzliste
- mindestens 50 Tauchgänge
- SK Nachttauchen empfohlen
- SK Meeresbiologie empfohlen
- gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

3 Ausbilderqualifikation

- VIT Tauchlehrer**/**/****, die erfolgreich an einem SK Sporttauchen in Meeresgrotten teilgenommen haben.
- VIT Tauchlehrer**/**/****, die ihre VIT Tauchlehrer** - Lizenz vor dem 01.01.2018 erlangt haben, sind ohne Nachweis abnahmeberechtigt.

4 Theoretischer Teil

Lerneinheiten: 3

Lehrinhalte:

- Grottenarten
- Kriterien für betauchbare Meeresgrotten
- veränderte Bedingungen, Probleme und Gefahren
- Ausrüstung und Ausrüstungskonfiguration
- Sicherheit
- Planung, Vorbereitung und Durchführung der Tauchgänge
- Verhalten bzw. Taughtechniken in Meeresgrotten
- biologische Besonderheiten an und in Meeresgrotten
- Umweltschutz

5 Praktischer Teil

Tauchgänge: 4

Die Tauchgänge sollen nach Möglichkeit in zwei verschiedenen Grotten durchgeführt werden. Es sollte mit sehr einfachen Grotten begonnen und dann der Schwierigkeitsgrad gesteigert werden. Die Grotten müssen den Anforderungen dieses Kurses entsprechen. Bei den Tauchgängen soll folgendes geübt werden:

- Erkennen geeigneter Meeresgrotten
- Vergleich und Einschätzung verschiedener Meeresgrotten (Besonderheiten, Schwierigkeitsgrad)
- Planung des Tauchganges
- Sicherheitsvorkehrungen und Gruppeneinteilung
- sorgfältiges und langsames Erkunden
- Erkennen von eventuellen Problem- oder Gefahrenpunkten
- Tarierung in der Grotte und geeignete Flossenstile
- Umgang mit Lampen
- Gasmanagement
- Rettungstechniken
- Leinenkunde

6 Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt fest, ob der Bewerber das jeweilige Kursziel erreicht hat. Dies geschieht im theoretischen Teil in Form von Lehrgesprächen und im praktischen Teil durch zielorientierte Beobachtung.

7 Beurkundung

Nachweis der erfolgreichen Teilnahme ist die offizielle VIT Brevetkarte *Spezialkurs Sporttauchen in Meeresgrotten*. Zusätzlich kann optional ein offizieller VIT Einkleber für den Taucherpass ausgegeben werden.



SK Sidemounttauchen

1 Kursziel

Der Bewerber soll Sidemountkonfigurationen bei Sporttauchgängen im Freigewässer kennenlernen. Nach Abschluss des Kurses soll er

- die besonderen Eigenschaften und die richtige Anwendung der Sidemountkonfiguration kennen.
- die sidemountspezifischen Tauchfertigkeiten kennen.
- Tarierung und Trimm mit Sidemountkonfiguration beherrschen.
- die Ausrüstungskonfiguration und Streamlining beherrschen.
- das Gasmanagement mit zwei Flaschen durchführen können.
- auf Out-Of-Gas-Situationen reagieren können.
- Rettungsaufstiege in Sidemountkonfiguration beherrschen.

2 Voraussetzungen

- Mindestalter: 14 Jahre
- Bei Minderjährigen ist die Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten (i.d.R. beider Elternteile) erforderlich. Eine Dokumentation des Aufklärungsgesprächs wird empfohlen.
- VIT Open Water Diver*, CMAS* oder vergleichbare Qualifikation entsprechend der VIT Äquivalenzliste
- mindestens 40 Tauchgänge
- gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

3 Ausbilderqualifikation

- VIT Tauchlehrer**/**/****, die erfolgreich an einem SK Sidemounttauchen teilgenommen haben und 25 Sidemounttauchgänge nachweisen können.

4 Theoretischer Teil

Lerneinheiten: 4

Lehrinhalte:

- Prinzipien des Sidemounttauchens
- Ausrüstung: Sidemount geriggte Flaschen, Sidemountatemregler, Sidemountauftriebsblase und -harness
- Tarierung und Trimm
- Streamlining und Konfiguration
- Flossentechniken
- sidemountspezifische Situationen und Zwischenfälle
- Sidemount-Drills und Vorbereitungen an Land
- Flaschenrigging (mit zwei Flaschen)
- Atemreglerkonfiguration (Auswahl, Konfiguration, Schlauchlängen)
- Zusatzausrüstung
- Gasmanagement
- Rettungs- und Selbstrettungstechniken
- Gasspende
- Tauchen in gemischten Teams
- Einstieg ins Wasser und Ausstieg aus dem Wasser

5 Praktischer Teil

Tauchgänge: 4

Bei den Tauchgängen soll folgendes geübt werden:

- Tauchgangsvorbereitung
- Konfiguration der Ausrüstung (mit zwei Flaschen)
- Tauchtechniken
- Tauchgangsnachbereitung
- Gasmanagement bei zwei Sidemountflaschen
- Notfallprozeduren

6 Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt fest, ob der Bewerber das jeweilige Kursziel erreicht hat. Dies geschieht im theoretischen Teil in Form von Lehrgesprächen und im praktischen Teil durch zielorientierte Beobachtung.

7 Beurkundung

Nachweis der erfolgreichen Teilnahme ist die offizielle VIT Brevetkarte *Spezialkurs Sidemounttauchen*. Zusätzlich kann optional ein offizieller VIT Einkleber für den Taucherpass ausgegeben werden.



SK Süßwasserbiologie

1 Kursziel

Der Bewerber soll eine Einführung in die Limnologie der größeren heimischen Gewässer erhalten und die wichtigsten Gruppen der Tiere und Pflanzen in den einheimischen Seen bzw. Fließgewässern und ihre Lebensweise kennen lernen. Nach Abschluss des mindestens 2-tägigen Kurses soll er mit diesen Kenntnissen in der Lage sein

- durch größeres Verständnis der ökologischen Zusammenhänge im Gewässer erlebnisreicher zu tauchen.
- seinen eigenen Einfluss auf den „Lebensraum Gewässer“ zu minimieren.
- mögliche positive und negative Veränderungen im Lebensraum zu erkennen.

2 Voraussetzungen

- Mindestalter: 14 Jahre
- Bei Minderjährigen ist die Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten (i.d.R. beider Elternteile) erforderlich. Eine Dokumentation des Aufklärungsgesprächs wird empfohlen.
- VIT Open Water Diver*, CMAS* oder vergleichbare Qualifikation entsprechend der VIT Äquivalenzliste
- mindestens 20 Tauchgänge
- gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

3 Ausbilderqualifikation

VIT ATL / VIT Tauchlehrer*/**/**/****, wenn umfassende Kenntnisse der Süßwasserbiologie nachgewiesen werden können und vom Sachabteilungsleiter Biologie ein Schulungskonzept genehmigt wurde.

4 Theoretischer Teil

Lerneinheiten: 8

Lehrinhalte:

- Einführung in die Süßwasserbiologie
- Gewässertypologie
- räumliche Gliederung jahreszeitliche Veränderungen eines Sees
- Tiere und Pflanzen im See
- Gewässerverschmutzung: Ursachen und Auswirkungen
- umweltschonendes Verhalten von Tauchern im Süßwasser
- Gewässerreinigung und -renaturierung

Der Kurs kann durch einen Schwerpunkt ergänzt werden, der die besonderen örtlichen Gegebenheiten berücksichtigt (z. B. ein besonderer Seentyp und Flusstyp, Neobiota oder spezielle Tiergruppen).

5 Praktischer Teil

Tauchgänge: 2

Bei den Tauchgängen soll der Ausbilder und sein(e) Assistent(en) die Teilnehmer begleiten und auf Besonderheiten hinweisen. Die Teilnehmer sollen Aufgaben/Projekte wie Verhaltensbeobachtungen oder Zählungen von Organismen selbstständig durchführen, die anschließend ausgewertet und besprochen werden.

6 Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt fest, ob der Bewerber das jeweilige Kursziel erreicht hat. Dies geschieht im theoretischen Teil in Form von Lehrgesprächen und im praktischen Teil durch zielorientierte Beobachtung.

7 Beurkundung

Nachweis der erfolgreichen Teilnahme ist die offizielle VIT Brevetkarte *Spezialkurs Süßwasserbiologie*. Zusätzlich kann optional ein offizieller VIT Einkleber für den Taucherpass ausgegeben werden.



SK Meeresbiologie

1 Kursziel

Der Bewerber soll in die Meeresbiologie eingeführt werden und die wichtigsten Gruppen mariner Tiere und Pflanzen kennen lernen. Er soll mit diesen Kenntnissen in der Lage sein

- durch größeres Verständnis der ökologischen Zusammenhänge im Meer erlebnisreicher zu tauchen.
- seinen eigenen Einfluss auf den Lebensraum Meer zu minimieren.
- mögliche positive und negative Veränderungen im Lebensraum zu erkennen.

2 Voraussetzungen

- Mindestalter: 14 Jahre
- Bei Minderjährigen ist die Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten (i.d.R. beider Elternteile) erforderlich. Eine Dokumentation des Aufklärungsgesprächs wird empfohlen.
- VIT Open Water Diver*, CMAS* oder vergleichbare Qualifikation entsprechend der VIT Äquivalenzliste
- mindestens 20 Tauchgänge
- gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

3 Ausbilderqualifikation

VIT ATL / VIT Tauchlehrer*/**/**/****, wenn umfassende Kenntnisse der Meeresbiologie nachgewiesen werden können und vom Sachabteilungsleiter Biologie ein Schulungskonzept genehmigt wurde.

4 Theoretischer Teil

Lerneinheiten: 8

Lehrinhalte:

- Einführung in die Meeresbiologie
- Strömung und Lebensräume
- Lebensräume und Lebensweisen im Meer
- Tier- und Pflanzenformen im Meer
- Ursachen und Auswirkungen der Umweltverschmutzung
- Umweltschonendes Verhalten von Tauchern im und am Meer

Der Kurs kann durch einen Schwerpunkt ergänzt werden, der die besonderen örtlichen Gegebenheiten berücksichtigt (z. B. besondere Meeresgebiete, Korallenriffe, Meeresgrotten oder spezielle Tiergruppen).

5 Praktischer Teil

Tauchgänge: 2

Bei den Tauchgängen soll der Ausbilder und sein(e) Assistent(en) die Teilnehmer begleiten und auf Besonderheiten hinweisen. Die Teilnehmer sollen Aufgaben/Projekte wie Verhaltensbeobachtungen oder Zählungen von Organismen selbstständig durchführen, die anschließend ausgewertet und besprochen werden.

6 Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt fest, ob der Bewerber das jeweilige Kursziel erreicht hat. Dies geschieht im theoretischen Teil in Form von Lehrgesprächen und im praktischen Teil durch zielorientierte Beobachtung.

7 Beurkundung

Nachweis der erfolgreichen Teilnahme ist die offizielle VIT Brevetkarte *Spezialkurs Meeresbiologie*. Zusätzlich kann optional ein offizieller VIT Einkleber für den Taucherpass ausgegeben werden.

SK Medizin Praxis

1 Kursziel

Der Bewerber soll in Theorie und Praxis mit dem Gebrauch von Wiederbelebungsmodellen, Notfallkoffern, Sauerstoffsystemen und Automatische Externe Defibrillation (AED) vertraut gemacht werden, soweit dies in den Bereich der Erste-Hilfe-Maßnahmen und Reanimation für Laienhelfer hineinreicht. Das Lehren der Injektions- und Infusionstechnik ist hierin nicht enthalten. Nach Abschluss des Kurses soll er

- fähig sein, einen Verunfallten nach einer vorgegebenen Diagnose erfolgreich mit den verschiedenen Sauerstoffsystemen zu behandeln.
- fähig sein, einen Herz-Kreislauf-Stillstand zu reanimieren (HLW).

2 Voraussetzungen

- Mindestalter: 14 Jahre
- Bei Minderjährigen ist die Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten (i.d.R. beider Elternteile) erforderlich. Eine Dokumentation des Aufklärungsgesprächs wird empfohlen.
- VIT Open Water Diver*, CMAS* oder vergleichbare Qualifikation entsprechend der VIT Äquivalenzliste
- mindestens 20 Tauchgänge
- gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

3 Ausbilderqualifikation

VIT Tauchlehrer**/**/**** in Zusammenarbeit mit einem Verbandsarzt oder einem in der Notfallmedizin und in taucherischen Belangen kompetenten Arzt

4 Theoretischer Teil

Lerneinheiten: 4

Lehrinhalte:

- Reanimation: Die Reanimation muss von jedem Teilnehmer aktiv und intensiv geübt werden. Hierfür ist ein Reanimationsmodell zwingend erforderlich. Bei den Übungen und den Lehrinhalten ist streng nach den Richtlinien des European Resuscitation Council (ERC) vorzugehen.
- Anatomie und Physiologie der Atmungsorgane: Es sollen die anatomischen und physiologischen Grundlagen über die Atmungsorgane vermittelt werden, die für das Verständnis der arteriellen Gasembolie mit den verschiedenen Ursachen erforderlich sind.
- Anatomie und Physiologie der Herz-Kreislauf-Organen: Es sollen die anatomischen und physiologischen Grundlagen über die Herz-Kreislauf-Organen vermittelt werden, die für das Verständnis des Dekompressionsunfalles erforderlich sind.
- Lungenüberdruckbarotrauma
- Dekompression und Dekompressionskrankheit
- Sauerstoffsysteme: Vorstellung der verschiedenen Sauerstoffsysteme zum Atmen und Beatmen. Es ist zwingend erforderlich, dass hierbei ausreichend Demonstrationsmaterial wie einfache Maskensysteme (z. B. Laerdal), verschiedene Rückatmungssysteme (z. B. Wenoll) sowie Demandsysteme (z. B. Dräger akut 2000 oder DAN-Sauerstoff-Kit) vorhanden sind. Die verschiedenen Modelle müssen verständlich präsentiert werden, damit die später auszuführen praktischen Übungen erfolgreich absolviert werden können.
- Notfallkoffer

5 Praktischer Teil

Zu den praktischen Übungen sollen alle Bewerber in Gruppen zu zwei bis vier Personen aufgeteilt und auf Übungsstationen verteilt werden, an denen rotierend gearbeitet wird. Jeder Bewerber erhält einen Laufzettel, auf dem die einzelnen Stationen verzeichnet sind. Hat der Bewerber mit seiner Gruppe eine Station erfolgreich absolviert, so erhält er von dem Assistenten der betreffenden Station ein Testat. So ist garantiert, dass jeder Bewerber alle Stationen durchläuft.

Es sollen folgende Übungsstationen eingerichtet werden:

- HLW Ein-Helfer-Methode
- Stabile Seitenlage
- Notfallkoffer
- Sauerstoffmasken mit und ohne Beatmungsbeutel
- Rückatmungssystem Wenoll
- Demandsystem Dräger akut 2000
- Demandsystem DAN Sauerstoff-Kit (wenn vorhanden)

6 Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt fest, ob der Bewerber das jeweilige Kursziel erreicht hat. Dies geschieht im theoretischen Teil in Form von Lehrgesprächen und im praktischen Teil durch zielorientierte Beobachtung. Um zu einer möglichst objektiven Beurteilung zu kommen, bespricht sich der Ausbilder mit den Assistenten der einzelnen Übungsstationen.

7 Beurkundung

Nachweis der erfolgreichen Teilnahme ist die offizielle VIT Brevetkarte *Spezialkurs Medizin Praxis*. Zusätzlich kann optional ein offizieller VIT Einkleber für den Taucherpass ausgegeben werden.



HLW-Kurs Tauchsport

1 Kursziel

Der Bewerber soll in Theorie und Praxis in Bezug auf Notfälle insbesondere beim Sporttauchen ausgebildet werden. Der Taucher soll:

- Eigene Gefahren erkennen und die Notwendigkeit eines Eigenschutzes beurteilen und umsetzen können.
- Lebensbedrohliche Zustände unmittelbar erkennen.
- Den Begriff Rettungskette kennen und einen Notruf absetzen können.
- Die Feststellung der Bewusstseinslage beherrschen.
- Die Kontrolle der Atmung sicher durchführen und beurteilen können.
- Bei Spontanatmung die Seitenlage und bei Atemstillstand die Herz-Lungen-Wiederbelebung sicher durchführen können unter Berücksichtigung auch eines Ertrinkungs- bzw. Tauchunfalles.
- Weitere Versorgungs- und Basismaßnahmen kennen.
- Einen automatisierten externen Defibrillator (AED) in die HLW einbinden können.
- Grundlagen der Sauerstoffbehandlung und Sauerstoffsysteme beim Tauchunfall kennen.

2 Voraussetzungen

- Mindestalter: 14 Jahre
- Bei Minderjährigen ist die Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten (i.d.R. beider Elternteile) erforderlich. Eine Dokumentation des Aufklärungsgesprächs wird empfohlen.

3 Ausbilderqualifikation

VIT Tauchlehrer*/**/***/*

4 Theoretischer Teil

Lerneinheiten: 2

Lehrinhalte:

- Grundlagen der Anatomie und Physiologie des Kreislaufs und der Atmung
- Bedeutung der sofortigen Einleitung von Erstmaßnahmen in Notfallsituationen
- Beurteilung von Notfallpatienten und Feststellen von Bewußtlosigkeit und Atemstillstand als mögliche Zeichen eines Herz-Kreislauf-Stillstandes
- Erste-Hilfe-Maßnahmen und Reanimation, Ablauf
- Einbindung des automatisierten externen Defibrillation (AED) in die Reanimation
- Bedeutung des Einsatzes von Sauerstoffsystemen beim Tauchunfall
- Stabile Seitenlage
- Es müssen die ERC/ GRC-Leitlinien zur Reanimation sowie der GTÜM- Leitlinie „Tauchunfall“ in der aktuellsten Fassung berücksichtigt werden.

5 Praktischer Teil

Lerneinheiten: 2

Es sollten für jeden Teilnehmer mindestens 15 Minuten für das aktive Üben vorgesehen werden. Der gesamte Kurs umfasst so 4 Lerneinheiten und ist an einem halben Tag durchführbar.

An mehreren Stationen (je nach Zahl der Ausbilder und Übungspuppen) und in Kleingruppen werden von jedem Kursteilnehmer aktiv die folgenden Erste-Hilfe-Maßnahmen geübt.

- Feststellen der Vitalfunktionen (Bewusstsein, Atmung)
- Absetzen eines Notrufes
- Seitenlage incl. Maßnahmen zum Wärmeerhalt
- HLW
- Einsatz des AED-Gerätes (obligatorisch in der Einbindung)
- Demonstration des Einsatzes von Sauerstoffsystemen (soweit vorhanden)

6 Erfolgskontrolle

Der Ausbilder stellt fest, ob der Bewerber das jeweilige Kursziel erreicht hat. Dies geschieht im theoretischen Teil in Form von Lehrgesprächen und im praktischen Teil durch zielorientierte Beobachtung.

7 Beurkundung

Nachweis der erfolgreichen Teilnahme ist die offizielle VIT Brevetkarte *HLW - Kurs Tauchsport*. Zusätzlich kann optional ein offizieller VIT Einkleber für den Taucherpass ausgegeben werden.

